



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

111. Marinus/ ein Jtaliaener auß Toscana/ so heut meisten theils das
Florentiner gebiet ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

Obwolen ihme vmb die erste Erönung Caroli Calvi wenig gedanckt / oder recht gegeben wird / daß er ihne / als den Jüngern / vnd den Sitten nach schlimmern / dem ältern Sohn Ludovici Pii / vnd dem weit frömmern / der auch auß der ersten Ehe herkommen war / Ludwigen den König in Teutschland / auß etlichen politischen Ursachen vorgezogen hat / darauß hernach vil Ungemach entstanden ; auch Gott selbst / wie scheinet / nit gut gehaissen / in dem er gleich das ander Jahr Carolum / vnd seinen Sohn Ludovicum Balbum / auch das andere Jahr seiner Regierung weggenommen / vnd das Römische Reich Carolo Crasso / des vorgemelten Königs Ludwigs Sohn zukommen lassen. Also thut politische Regierung / die das Recht übergeth / nie gut ; wie dann auch in einem andern Stuck diser Joannes VIII. erfahren hat / in dem er Basilio dem Griechischen Kayser zu willfahren / den abtrinnigen Photium / vermeinten Patriarchen / den seine Vorfahren excommunicirt hatten / Fridens halben / widerumb zu Gnaden / vnd in die Kirchsche Gemeinschaft angenommen / mit grossen Nachtheil seines guten Namens / vnd Schaden der Kirchen ; obwolen er sein Fähler hernach erkennt / vnd Photium / mit seinem Pseudosynodo , von newem wider in die Geistsliche Acht erkläret hat. Hat also diser Bapst Joannes vil / daß an ihme zu loben / hingegen aber auch etliche Ding / so billich zu schelten. Vnd muthmasset nit vnbillich Baronius ad annum 879. dahero seye das Fabel = Märlein entsprungen / daß von Joanne dem 8. außgegeben worden / er seye ein Weib gewesen / verstehe nit dem Geschlecht / sonder dem Gemüth vnd Sinn nach / weil er sich so leicht von disen hohen Personen / zu nit billichen Sachen hat bewegen lassen. Stirbt in grosser Beträngnuß wegen der Saracenischen / aller Orten befahrenden einfällen (also strafft Gott die Fleischliche Weißheit oder carnis prudentiam , wie S. Paulus redt Rom. 8. 6. die der Todt ist / daß ist / das Verderben aller Regimenten) in dem Jahr Christi 882. den 15. Christi = Monat. Hat regiert 10. Jahr.

Sein gar zu politische weis zu regiren thut nit gut.

Willfahret wider recht / Kaiserlichen Personen.

Nimbt Photium zu Gnaden auß. Hat aber hernach dessen Reum.

Stirbt in grosser Beträngnuß.

III. Marinus / ein Italiäner / anderen Martinius II. genant / auß Toscana gebürtig / wie die glaubwürdige

N. 183. Ervös hier 882.

D O

gere

gere Geschicht-Schreiber vermerken. Hat sich vermassen wol vnd dapper vor seinem Bapstumb / in drey vnterschiedlichen Botschafften / in denen er von den drey vorigen Bapsten nacher Constantinopel gebraucht worden / verhalten / das er billich nach ihrem Todt der Würdigste zu seyn gehalten worden / der ihnen in dem Bapstumb nachkomme / nit durch vnrechtmässige Practicken / wie die Griechen erdichtet haben / sonder durch gang rechtmässige Erwöhlung. Hat ehender den Tittel eines Bekenners / als eines Bapsten verdient. Dann er vorhero ein harte Gefängniß / auff 30. Tag zu Constantinopel lieber aufstehn wollen / als sich auff die Seiten des Gottlosen Photij bringen lassen. Eben diese Hergshaftigkeit hat er hernach auch in dem Bapstumb erzaiget / Photium widerumb von neuem verdambt / wie auch die ganze Sect der Bildstürmer / ohngeachtet / das der Griechische Kayser Basilius diese des Photij Verdammung sehr übel auffgenommen / vnd darumb gar schwächliche Brieff Marino zuschreiben lassen / die ihme doch mehr zu sonderbarer Ehr / als einiger Schmach geraicheten. Hat mannlicher / als sein Vorfahr regiert 1. Jahr / 20. Tag.

Sein man-
liche Regie-
rung.

Erwöhlet,
884.

widerstrebt
starkmütig
dem Welt-
lichen Ge-
walt.

Verdampt
von neuem
den schädli-
chen Patri-
archen Pho-
tium.

112. Hadrianus III. ein Römer. Erhaltet noch weiter die Ehr der Hadrianen / die sich bißhero trefflich vnd sehr löblich in dem Bapstlichen Stul verhalten haben. Bestättiget alles / was sein löblicher Vorfahr gehandelt hatte / verflucht auch von neuem den verstockten Photium / wie auch die ganze Bildstürmerische Sect in Griechen = Land / fürchtet Gott mehr / als den Kayser / der ihn vermeinte auff sein vnd Photij Seiten mit Gutem vnd Bösem zubringen / vnd deswegen auch zimlich grobe Brieff ihme Hadriano zugeschriben / aber darmit nichts gewonnen. Vnd ware allzeit Hadriani Stirn / wie vor diesem Jeremie / stärker / als dieses Weltlichen Potentaten / daran er Basilius sich auch grob verstoffen hat / vnd bald darauff gar gebrochen / nach dem ihm ein Hirsch auff der Jagt den Garauß gemacht hat / daran sein Sohn vnd an dem Reich Nachfahrer Leo wisiger worden / den Römischen Stul in höchsten Ehren gehalten / Photium auch selbst verbannet / vnd in dem Ellend / der so vil in das euserste Ellend gebracht hatt / sterben lassen. Dar-
runder